

Erfahrungsbericht La Trobe University Melbourne 2018

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester ist sehr unkompliziert. Die Bewerbung an der Uni direkt wird sehr gut von dem internationalen Buero in Melbourne begleitet. Man hat seine*n eigene*n Ansprechpartner*in und bekommt jederzeit alle Fragen beantwortet. Saemtliche Kurse, die angeboten werden, findet man auf der Homepage der La Trobe. Es wird rechtzeitig vor dem Abflug eine sehr ausfuehrliche Infobroschuere zugeschickt. Die Beantragung des Visums ist zeitaufwendig. Fuer dieses wird der Nachweis der Krankenversicherung (OSHC) benoetigt, welche man direkt ueber die Uni oder extern buchen kann. Ich habe sie ueber die Uni gebucht, musste diese aber gluecklicherweise nicht in Anspruch nehmen, deshalb kann ich zur Qualitaet keine Aussage machen. Ich empfehle rechtzeitig vor der Einfuehrungswoche in Melbourne anzukommen, damit man diese in vollen Zuegen geniessen kann, denn den Jetlag sollte man nicht unterschuetzen.

Man sollte sich ueberlegen, ob man auf dem Campus oder in der Stadt wohnen moechte. Der Campus liegt ca. eine Stunde mit der Tram/dem Bus vom Zentrum entfernt. Melbourne ist allerdings riesig und je nach Ort kann man auch bis zu zwei Stunden pendeln. Ich habe mich entschieden in der Stadt zu wohnen, da ich die Stadt so viel wie moeglich entdecken wollte. Man sollte sich jedoch im Klaren sein, dass die Stadt teurer ist (man sollte mit mind. 900\$ pro Monat Miete je nach Ort rechnen) und dass pendeln nervenaufreibend sein kann. Ausserdem ist das Finden einer WG in Melbourne mittlerweile sehr schwierig und sollte am Besten schon von Zuhause aus in Angriff genommen werden. Hierfuer empfehle ich die Seite flatmatefinders.com.au oder die Facebook Gruppe Fairy Floss Real Estate. Die noerdlichen oder zentralen Stadtteile liegen am Besten mit einer Verbindung zur Uni. Die klaren Vorteile des Wohnens auf dem Campus sind natuerlich die Naehelike zu den Vorlesungssaalen und die Verbundenheit mit anderen internationalen Studierenden und somit eine intensivere Integration ins Unileben.

Ankunft

Man hat in der Woche vor der Einfuehrungswoche (dies kann allerdings variieren, man bekommt diese Info per Mail) Zeit sich an der Uni zu registrieren. Dies bietet eine gute Moeglichkeit den riesigen Campus etwas zu entdecken, wenn es noch ruhiger ist. Man bekommt ausserdem die Zugangsdaten, um sich fuer die Tutorien einzuschreiben. Ich empfehle dies auch so frueh wie moeglich zu machen, denn bestimmte Zeiten sind beliebt und schnell vergeben. Ich hatte das Glueck und konnte alle meine Kurse auf zwei Tage in der Woche legen.

Die Einfuehrungswoche bietet viel Information, viele Moeglichkeiten saemtliche Clubs (und es gibt viele!) kennenzulernen, den Campus weiter zu entdecken und Freunde zu machen!

Ich habe direkt in den ersten Tagen die Zeit genutzt, um Buerokratisches zu erledigen. Eine australische Simkarte bietet sich an. Da gibt es viele Anbieter. Ausserdem habe ich ein Konto eroeffnet und online eine Steuernummer beantragt (falls man arbeiten moechte). Man hat die Erlaubnis waehrend des Semesters 40 Stunden pro fortnight (=2 Wochen) zu arbeiten. Fuer weitere Infos am Besten nochmal auf der Seite des Departments of Home Affairs schauen. Sollte man in Bars/Restaurants arbeiten wollen, wo Alkohol ausgeschenkt wird, muss man einen sogenannten RSA Kurs besuchen, um eine Lizenz zu bekommen.

Man erhaelt von der Uni eine sogenannte Concession Card, die es einem ermoeeglicht fuer den halben Preis die oeffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen (die App *PTV* zeigt einem den Bus/Bahn Plan an) und auch saemtliche andere Rabatte zu bekommen. Ich habe meine leider recht spaet erhalten, es macht aber Sinn sich so schnell wie moeglich darum zu kuemmern.

Aufgrund von Gesetzen in Victoria wird beim Ausgehen als Altersnachweis bei Auslaendern ausschliesslich der Reisepass akzeptiert. Da ich diesen auf keinen Fall mit mir tragen wollte, habe ich mir einen Keypass erstellen lassen, der auch akzeptiert wird.

Der Campus und die Kurse

Der Campus in Bundoora ist wirklich riesig. Ich war ehrlich gesagt oft ueberfordert mit der Masse an Menschen, vorallem da ich mich an der kleinen Viadrina sehr wohl fuehle. Das ist defintiv Geschmackssache. Der Campus bietet alles was das Herz begehrt. Es gibt saemtliche Restaurants, Cafes, Shops, Banken, Telefonanbieter, Plaetze zum Relaxen, ein Fitnessstudio, einen Club, und garantiert noch viel mehr, was ich nicht entdeckt habe. Es gibt eine App names *Lost on Campus*, die sehr hilfreich ist. Dort kann man die Gebaeude eingeben und bekommt Weganweisungen (die man tatsaechlich braucht und ich auch bis zum Ende des Semesters genutzt habe). Die La Trobe hat auch ihre eigene App, wo man seine Uni Emails und auch das 'Moodle' der La Trobe einsehen kann. Ich empfand diese als sehr bereichernd. Der Mittelpunkt des Geschehens mit allen Geschaeften nennt sich *Algora*. Hier findet auch jeden Tag etwas Neues statt. Gefuehlt gab es jeden Tag kostenloses Essen. :) Ausserdem befindet sich dort auch die Global Lounge, wo man als internationaler Studierender immer herzlich empfangen wird bei Fragen.

Ich habe an der La Trobe hauptsaechlich Accounting Kurse belegt mit denen ich auch gluecklich war. Der Standard ist eher wie in der Schule. Die Klassen umfassten ca. 20-30 Personen. Je nach Kurs gab es woechentliche online Quizze, papers und Tests waehrend der Tutorien. Ich hatte keine Vorlesungen, dafuer wurden woechentlich Videos im LMS (=Moodle) hochgeladen, die den Inhalt erklarten. Das Semester geht 12 Wochen und am Ende gibt es dann eine Klausur (auch abhaengig vom Kurs). Die Endnote setzt sich also je nach Kurs aus mehreren Komponenten zusammen. Diese Struktur hat mir geholfen konstant am Inhalt zu bleiben. Durch die lange Semesterzeit und damit weniger Wochenstunden war ich deutlich entspannter und konnte den Inhalt intensiver vor- und nachbereiten.

Die Stadt

Melbourne bietet wahnsinnig viel zu entdecken! Es ist immer irgendwo etwas los. Ich habe meine Zeit hier sehr genossen. In der Umgebung gibt es wunderschoeene Nationalparks und auch der Ozean ist nicht weit. Die Einwohner Melbournes lieben ihre Stadt und das merkt man auch. Ich habe mir nach den Pruefungen noch einen Monat Zeit genommen, um in der Stadt zu bleiben. Viele meiner Freunde sind direkt nach den Pruefungen abgereist und haben dies bereut. Waehrend des Semesters und der Pruefungsphase ist man doch mit der Uni beschaeftigt. Wenn dann der Stress abfaellt, hat man entspannt Zeit alles zu entdecken und nachzuholen.

Mein letzter Tipp: Den Winter sollte man nicht unterschuetzen. Es kann sehr kalt werden!